

13. Jahrhundert

- 1254 Völkersbach wird von Cuno von Öwisheim mit Bewilligung der Grafen Otto I. und Eberhard IV. von Eberstein im März 1254 an das Kloster Frauenalb verkauft
- 1255 Nach einer zweiten Urkunde, ausgestellt auf dem neuen Schloss zu Owensheim, wird Völkersbach im Beisein Ottos I. von Eberstein am 22. Sept. 1255 von den Brüdern Cuno, Wolftrigulo, Berthold und Crafto samt Kirchensatz, Vogtei, aller Gerechtigkeit und Herrlichkeit dem Kloster Frauenalb übergeben. Mitzeuge ist Ulricus, Leutprieser zu Völkersbach
- 1294 Gemeindepfarrer Henricus von Völkersbach wird in diesem Jahr Mitzeuge des Verkaufs des Dorfes Spessart an das Kloster Frauenalb

14. Jahrhundert

- 1329 Schirmbrief des Markgrafen Bernhard von Baden und der Grafen Wilhelm und Eberhard von Eberstein
- 1340 Vertrag zwischen den Klöstern Frauenalb und Herrenalb wegen der Holzgerechtsame im Malscher Markgenossenschaftswald
- 1343 Abt Heinrich und Convent von Herrenalb und Äbtissin Elisabetha und Convent von Frauenalb treffen zwischen den Untertanen in ihren beiderseitigen Dörfern Malsch und Völkersbach ein Übereinkommen wegen des Weidganges und Viehtriebs auf ihren beiden Gemarkungen

15. Jahrhundert

- 1406 Abt Cunrad zu Herrenalb bekennt, dass er mit dem Grafen Bernhard I. von Eberstein einen Tausch getroffen hat über des Closters Herrenalb Leibeigene Wertrut, Hermann Hillers Tochter zu Völkersbach, . . . gegen des Grafen Leibeigene Gerhuse
- 1432 Die Gebrüder Hans und Wilhelm von Remchingen verkaufen den Dörfern der Malscher Markgenossenschaft (Malsch, Völkersbach, Waldprechtsweier und Freiolsheim) für 50 Gulden einen Wald auf Malscher Mark bei dem Hof zu Rimmelsbach mit Ausnahme des bebauten Feldes
- 1444 Urkunde, als die von Völkersbach eine Zufahrt haben zu fahren in die Lindenhart den Sulzgraben hinab über die Sulzwiesen mit ihrem Weidevieh

16. Jahrhundert

- 1516 Erblehensbrief des Klosters Frauenalb für Peter Negelin von Ulm über die Winmarsmühle auf der Gemarkung Burbach: "Es soll auch ein jeder Müller in genannter Mühle denen von Völkersbach ihr Recht mit mahlen und backen thun".
- 1527 Teilung Badens: Markgrafschaft Baden-Durlach und Markgrafschaft Baden-Baden
- 1531 Markgraf Philipp von Baden und Graf Wilhelm von Eberstein entscheiden einen Streit zwischen den Dörfern Malsch und Waldprechtsweier einerseits sowie Völkersbach und Freiolsheim andererseits
- 1532 Zinsbuch zu Völkersbach: Erneuerung der Abgaben des Dorfes
- 1536 Erneuerungen der Nutzungen und Gefälle der Pfarrei;
Kompetenzbeschreibung der Pfarrei
- 1538 Markgräflisch badische Entscheidung über Waldordnung und Waldwirtschaft

- 1540 Erneuerungen des alten Herkommens durch die Äbtissin Katharina v. Remchingen: das Völkersbacher Dorfbuch
- 1545 Vogtsbüchlein: Rechte und Pflichten Völkersbachs
- 1551 Bericht über Pfarrer und Pfarrei: Äbtissin verlangt vom Schultheiß und den Heiligenpflegern Bericht über das Verhalten des Pfarrers
- 1566 Beschwerde der Frauenalber Untertanen gegen das Kloster, die Fronen und die dabei entzogenen "Ergötzlichkeiten" betreffend.
- 1578 Neue Waldordnung
- 1594 Markgraf Ernst Friedrich v. Baden-Durlach besetzt die Markgrafschaft Baden-Baden
- 1598 Verzeichnis der Völkersbacher Gültbriefe, Völkersbach wird evangelisch, Absetzung der Äbtissin und Aufhebung des Klosters

17. Jahrhundert

- 1601 Evangelisches Kirchenbuchfragment
- 1632 Restitution des Klosters Frauenalb
- 1633 Erneute Vertreibung der Klosterfrauen, Pfarrhausbau
- 1634 Rückkehr der Klosterfrauen nach Frauenalb
- 1642 Bestallungsurkunde des Pfarrers T. Stymler für die Dörfer Burbach, Pfaffenrot, Schielberg und Völkersbach: "Vereinigte Bergorte" mit nur einem Priester
- 1660 Aussterben des Grafengeschlechts der Ebersteiner
- 1683 Weihe der Moosbronner Kapelle Visitationsbericht der Missionare Osburg und Metz, SJ, über Völkersbach Moosbronn eine Filiale Völkersbachs

18. Jahrhundert

- 1701 Visitationsbericht der Jesuiten Klein und Kobert, Kompetenzbeschreibung für Pfarrer Ph. Lipp, Renovation der Liegenschaften: Schatzungsentwurf für Völkersbach
- 1702 Namensverzeichnis der Bürger in den Ortschaften, u.a. Völkersbach
- 1718 Neubau der Weimersmühle
- 1726 Trennung der "Vereinigten Bergorte", Einfarrung Mittelbergs und Moosbronns (bis 1792)
- 1739 Brennen und Roden auf der „Völkersbacher Heide“
- 1746 Auseinandersetzung zwischen Pfr. Genser und dem Kloster: „Raub“ des Dorfbuches
- 1750 Bau des Moosbronner Kichleins
- 1765 Bau des Völkersbacher Pfarrhauses
- 1771 Aussterben der baden-badischen Linie: Vereinigung der beiden Markgrafschaften
- 1778 Güter-Renovation: Beschreibung und Klassifizierung der Feldgewanne
- 1780 Streit um die Völkersbacher Heide
- 1789 Aloys Henhöfer in Völkersbach geboren, Begründer des badischen Pietismus
- 1790 Zweites Urteil im Heideprozess
- 1795 Beginn des Kampfes um die Völkersbacher Heide
- 1798 Der „Bruderschaftsfonds“ kommt nach Völkersbach

19. Jahrhundert

- 1803 Aufhebung des Klosters Frauenalb im Zuge der Säkularisation, Baden wird Kurfürstentum und kann sein Herrschaftsgebiet bedeutend erweitern
- 1806 Baden wird Großherzogtum
- 1808 Gemeindebedingnisse zu der Malscher „Markgenossenschafts-Waldabteilung“
- 1811 Waldteilung: Ende der Malscher Markgenossenschaft, Beginn des Schafpferchens, Kauf der ehem. Zehntscheuer für einen Schafsstall
- 1818 Brücke über die „Mussalpe“ („alter Übergang“)
- 1826 Bau des ersten Schulhauses
- 1833 Gesetz über die Ablösung der Zehnten
- 1834 Grundsteinlegung für die neue Kirche
- 1835 Benediktion der Völkersbacher Kirche, Sicherung des Lehrers als Staatsbeamter in Baden
- 1851 Das Hirtenhaus wird Armenhaus
- 1862 Staatliche Schulaufsicht
- 1884 Anschaffung einer Obstpresse
- 1866 Gründung eines Armenfonds
- 1868 Gesetzliche Trennung des Lehrer- und Mesneramtes
- 1869 Gesetz über die Einführung des metrischen Systems für Maße und Gewichte
- 1878 Bau der Antonius-Kapelle
- 1887 Talübergang bei der Weimersmühle
- 1892 Neue Kirchenorgel
- 1896 Bau des (ersten) Mahlbergturms

20. Jahrhundert

- 1907 Bau des Farrenstalls
- 1908 Einrichtung einer Gemeindefuhrwerks-Waage, Brückenwaage
- 1911 Bau der Wasserleitung
- 1913 Baubeginn der neuen Volksschule mit Lehrerwohnungen, (1915 bezogen)
- 1917 Einrichtung einer Viehwaage
- 1921 Einführung des elektrischen Lichts
- 1922 Innenrenovation der Pfarrkirche, zweiter Talübergang („neuer“ Übergang) – Fortbildungs- und Kochschule, Altes Schulhaus wird Kinderschule mit Schwestern- und Krankenstation, Neues Geläute – Kreuzweg – Kriegerdenkmal für die Opfer des Ersten Weltkrieges („Auferstandener Heiland“)
- 1927 „Hl. Grab“ – Neue Krippe
- 1929 Bau der Autohalle
- 1930 Eröffnung der Kraftwagenverkehrslinie Ettlingen-Völkersbach, Bau des Waaghäuschens, zwei neue Fronleichnams-Altäre
- 1937 Umbau des Rathauses
- 1938 Neues Kriegerdenkmal
- 1951 Neues Geläute
- 1955 Erstellung der Ortsrufanlage: Aus für die Ortsschelle
- 1962 Neubau des im Krieg zerstörten Mahlbergturmes
- 1966 Eröffnung der ersten Tankstelle
- 1970 Beginn der Erweiterung der Schule mit Turnhalle
- 1971 Bau und Einweihung der Leichenhalle, Inbetriebnahme der Kläranlage
- 1972 Nach vorausgegangenen informativen und gesetzlichen Bürgeranhörungen entscheidet sich der Gemeinderat mehrheitlich für die Eingliederung von Völkersbach in die Gemeinde Malsch, Einweihung des Schulerweiterungsbaues

- 1973 Eingemeindung nach Malsch, Einführung der Ortschaftsverfassung, Schaffung einer Busverbindung zwischen Malsch und den Ortsteilen
- 1974 Erschließung des Baugebietes „Berg II“ – Errichtung einer Fernsprechvermittlungsstelle – Bau und Inbetriebnahme des neuen Kindergartens – Verbesserung der Wasserversorgung
- 1976 Neues Feuerwehrfahrzeug für die Abteilungswehr Völkersbach – Waldbrand im Bergwald
- 1979 „Hummelstall“ wird zum Domizil der Freiwilligen Feuerwehr
- 1982 Einweihung des „Klosterhofes“
- 1986 Das Straßenteilstück zwischen dem unteren Dorfbrunnen und der Feldbergstraße erhält einen neuen Belag teilweise ausgeführt in Asphalt und Betonsteinpflaster – Neugestaltung des Bereichs um den unteren Dorfbrunnen
- 1987 Die Strecke der „Tour de France“ führt durch den Ortsteil Völkersbach
- 1988 Kunstrasenplatz für den Sportverein Völkersbach
- 1991 Schule Völkersbach erhält den Namen „Mahlbergschule“
- 1992 Auflösung der Katholischen Schwesternstation
- 1994 Umgestaltung des Kinderspielplatzes an der Allmendstraße – nach 1990 abermalige Erweiterung des Friedhofes
- 1996 Beginn der Erschließung des Baugebietes „Kreuzäcker“ – 100 Jahre Mahlbergturm
- 1997 Einweihung eines Gedenksteins für die Gefallenen, Vermissten und Opfer der beiden Weltkriege auf dem Friedhof – erweiterter und sanierter Kindergarten „Regenbogen“ an der Allmendstraße geht in Betrieb
- 1998 Im Baugebiet „Kreuzäcker“ entstehen die ersten Häuser
- 1999 Umgestaltung des Ehrenmals beim Rathaus (Anbringung der Namenstafeln der Opfer der beiden Weltkriege) – Orkan „Lothar“ richtet erhebliche Schäden im Völkersbacher Waldbestand an
- 2000 Einweihung des umgebauten und erweiterten Feuerwehrgerätehauses
- 2002 Beginn der Erschließungsmaßnahme im Baugebiet „Dobelweg“ – Beseitigung der Schäden im Kanalnetz im Wohngebiet „Berg I“ und in der Allmendstraße
- 2003 Die ersten Wohngebäude entstehen im neuen Baugebiet „Dobelweg“
- 2004 Völkersbach begeht sein 750jähriges Ortsjubiläum

Leopold Koch / Günter Daum